

A stylized white outline of a town skyline with a prominent church spire, set against a blue brushstroke background.

Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Am 11. Mai 2026 fand im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche Ortschaftsratsitzung statt.

Punkt 1 Bürgeranfragen

Keine

Punkt 2 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 13.04.2026 wird am 08.06.2026 zur Gegenzeichnung vorgelegt.

Punkt 3 Vorbereitungen Dorffest 2026

Mit den Vertretern der am Dorffest beteiligten Vereine wurde der gesamte Ablauf und die Organisation des Dorffestes besprochen und festgelegt. Die anstehenden Aufgaben und Erledigungspunkte wurden entsprechend verteilt.

Punkt 4 Berichte des Ortsvorstehers

- Die für den 11. Mai 2026 angesetzte nichtöffentliche Ortschaftsratsitzung musste abgesagt werden. Diese wird am 08.06.2026 einberufen.
- Der Waldbegehtag für die Grundschulen Frickingen, Deisendorf-Lippertsreute findet am 17.07.2026 von 9 – 12 Uhr statt. Es werden ca. 150 Schulkinder erwartet. Unsere Lippertsreuter Jagdpächter haben diesen Waldbegehtag organisiert. Hierzu herzlichen Dank an unsere Pächter Anneliese Schmech und Dirk Neumann sowie den beteiligten Jägern unserer Lippertsreuter Jagd.
- Die nächste Ortschaftsratsitzung muss wegen Terminüberschneidungen bereits am Montag, den 08.06.2026 stattfinden.
- Die Trafostation der Stadtwerke am See, am Aufgang zur Schule, wird rückgebaut.
- Der geplante Sitzplatz am Brunnen in Ernatsreute muss neu geplant werden, da die neu installierte Trafostation von Ihren Abmaßen größer ist, als ursprünglich geplant war.

- Für den neu anzulegenden Wanderweg um den Hebsackhof herum, müssen keine Drehkreuze verbaut werden. Nach weiteren Gesprächen mit den Grundstücksbesitzern konnte eine Einigung erzielt werden.
- Eine eingehende Beschwerde eines Bürgers über den Zustand unseres Obstsorngartens wurde an Herrn Oberbürgermeister Zeitler sowie an das Güflächenamt weitergeleitet. Hierzu wird es im Juni mit der Fachabteilung ein klärendes Gespräch geben.
- Eine weitere Beschwerde einer Bürgerin über den Zustand eines in städtischer Hand befindlichen Grünstreifens wurde an die entsprechende Fachabteilung weitergeleitet. Hierzu wird zeitnah eine Begehung stattfinden.

Punkt 5 Anfragen der Ortschaftsräte

- OR Uwe Kochendörfer berichtet über den Sachstand des Wortgottesdienstes am Dorffest 2026.
- Auf Anfrage des OV Siegfried Hanßler an das Gemeindeteam, konnte OR Uwe Kochendörfer berichten, dass es in der vorweihnachtlichen Zeit wieder Advensfenster in Lippertsreute und Ernatsreute geben soll. Näheres wird noch besprochen und dann bekannt gegeben.
- OR Andreas Pfeifer berichtet, dass die Fahrbahnränder an der Betonstrasse Ernatsreute nach Bambergen mit losem Schotterkies ausgefüllt worden sind. Diese Maßnahme wird nicht zur Verkehrssicherung beitragen. Der OV wird sich bei der zuständigen Fachabteilung erkundigen.
- OR Franzeska Straub informiert, dass in der Grundschule die Toilettenanlagen in einem sehr schlechten Zustand wären. Der OV vereinbart einen Ortstermin mit dem Gebäudemanagement.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Der Maibaum steht.....

Nach alter Tradition wurde der Maibaum am Abend des 30.04.2026 im Unterdorf beim Anwesen Brosch gestellt.

Es fanden sich eine große Anzahl von Anwohnern ein, um den Maibaum auf traditionelle Weise mit Schwalben zu stellen. Schwalben sind Holzstangen, welche fachmännisch zusammen gebunden werden müssen, damit der schräggestehende Baum durch Einklemmen des Stammes gehalten werden kann.

Durch das Nachschieben der Schwalben wird der Baum langsam in die Senkrechte gestellt. Davor muss am Baum ein mit Reisig gebundener Kranz und ein Dolben befestigt werden.

Anschließend wird der Baum mit bunten Stoffstreifen verziert.

Zum Schluss werden die Handwerkswappen der damals im Ort ansässigen Handwerker am Baumstamm angebracht.

Nach alter Sitte wird nach getaner Arbeit noch gemeinsam gegrillt und mit Getränken gefeiert.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer/innen und Organisatoren.

Siegfried Hanßler, Jürgen Rauch



Freiwillige Helfer für unser Dorffest 2026 gesucht

Am **Sonntag, den 05.07.2026** und **Montag, den 06.07.2026** findet in Lippertsreute an der Luibrechthalle unser alljährliches Dorffest statt.

Dazu suchen wir Helfer jeden Alters, welche bereit sind, sich in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des Festes beizutragen.

Egal ob sie am Grill stehen, Pommes frittieren, Getränke ausgeben, in der Küche Salate zubereiten, oder Geschirr spülen möchten, vielleicht sind sie kontaktfreudig und würden unsere Gäste gerne bedienen, wir benötigen jede helfende Hand. Auch Jugendliche ab

13 Jahren sind zum Essen austragen und Tische abräumen gerne willkommen. Wir arbeiten am Sonntag in 2 Schichten von 8-14 Uhr und von 14-19 Uhr am Montag in einer Schicht von 17-23 Uhr.

Gerade für Neubürger ist das Dorffest eine geeignete Plattform unsere Dorfgemeinschaft kennenzulernen.

Unser Dorffest kann nur gelingen, wenn möglichst viele freiwillige Helfer in einem lustigen Team dazu beitragen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen.

Sollten sie sich angesprochen fühlen, bei unserem Dorffest mitarbeiten zu wollen, dann nehmen sie bitte Kontakt auf mit: **Juri Starosta 0172 6557141 oder info@lippertsreute.de**

Förderverein Dorfgemeinschaft Lippertsreute e.V.
Siegfried Hanßler

Stadtradeln 2026

Wie schon in den letzten 2 Jahren, möchten wir uns auch in diesem Jahr wieder an der Aktion STADTRADELN beteiligen. Das STADTRADELN in Überlingen beginnt am 28.06. – 17.07.2026

Worum geht es bei dieser Aktion STADTRADELN ? STADTRADELN ist die perfekte Kombination aus Teamspirit, Frischluft und Klimaschutz. Der Wettbewerb des Klima-Bündnis wird in Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative Rad KULTUR gefördert. Das Ziel: an 21 aufeinander folgenden Tagen sollen möglichst viele Kilometer CO2-frei mit dem Rad oder Pedelec zurückgelegt werden. Wer kann mitmachen? Alle, alle die in einer teilnehmenden Kommune wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder einem Verein angehören.

Mach mit beim STADTRADELN! Tritt 21 Tage mit Deinem Team für die Kommune in die Pedale und fördere gemeinsam den Radverkehr, Klimaschutz und die Lebensqualität. Jeder gefahrene Kilometer zählt - sei dabei!

Das Mitmachen ist ganz einfach:

Zuerst musst Du Deine Kommune finden: Überlingen **Team Lippertsreute 2026**

Dann registriere Dich unter: stadtradeln.de

Die Stadtradeln-App auf Dein Handy laden, uns schon kann es losgehen.

Vor jeder Fahrt die App aktivieren, dann werden Deine mit dem Fahrrad gefahrene Kilometer automatisch gezählt und dem Team gutgeschrieben. Die gesammelten Kilometer aller Teams werden in einer offiziellen Rangliste veröffentlicht, somit kann jeder Teilnehmer sehen, wo sein Team gerade steht.

Auskünfte erteilt Herr Jan Vester von der Stadt Überlingen, Stadtplanung/Klimaschutz

j.vester@ueberlingen.de 07551/99-1326 oder Ortsvorsteher Siegfried Hanßler

Ortschaftsrat und Lippertsreuter Vereine laden ein zum

45. Dorffest Lippertsreute

bei der Luibrechthalle




Sonntag
5
Juli 2026

10:00 Festgottesdienst in der Luibrechthalle
anschließend Fröhschoppen mit dem
Musikverein Pfrungen

14:00 Nachmittagskonzert mit der
Musikkapelle Harmonie Lippertsreute

Kinderspiele • Hüpfburg • Süßigkeitenstand

Montag
6
Juli 2026

Kleintierausstellung mit dem Kleintierzuchtverein Salem
Kulinarisches aus der Region • Kaffee und Kuchen

18:00 Feierabendhock, ab 19:00 Uhr mit der
Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute

Fisch- und Käsespezialitäten aus unserem Dorf

Sprechstunden des Ortsvorstehers

**Ortsvorsteher
Siegfried Hanßler**

In den Lettenäckern 15
88662 Überlingen-Lippertsreute
Mobil: 0176 / 76607578
Mail: info@lippertsreute.de

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung



Ist Ihr Grundstück von Unkraut befreit?
Überwucherte Straßenränder und
Gehwege können gefährlich sein.

Der 1. Mai auf dem Schellenberg

In aller Früh man glaubt es kaum
6 Männer sich auf den Berg getrau'n.

Die Sonne geht auf, der Wind ist recht frisch
und schon sind die Alphörner zum Spielen gerich't.

Die Musik ertönt weit über's Tal
es ist ein musikalischer Genuß allemal.

So nach und nach kommen auch die Hotelgäste auf die Balkone,
die Einen mit langer, die Anderen mit kurzer Hose.

Man genießt die Melodien mal zackig, mal weich
und schon hatten sie unsere Herzen erreicht.

Kräftig wurde applaudiert
und die Musiker zu weiteren Stücken animiert.

Einheimische und Gäste hatten ihre Freude,
eine Besonderheit ist's für die aus dem Norden kommende Leute.

Auch die Bläser hatten einen guten Start vermerkt
und sich danach am Frühstücksbuffet gestärkt.

Herzlichen Dank an die Musikanten
Es war eine gute Idee

für's Blättle gedichtet von Irmgard Marschall

KLJB – Hüttenwochenende

Vom 17. bis 19. April waren wir von der KLJB gemeinsam in Riezlern in Österreich auf unserem Hüttenwochenende. Am Freitagnachmittag ging es in Lippertsreute los. Nach unserer Ankunft richteten wir die Hütte ein und konnten danach den ersten Abend schön entspannt genießen.

Am Samstag stand dann eine gemeinsame Wanderung am Söllereck auf dem Programm. Bei sehr gutem Wetter konnten wir die wunderschöne Berglandschaft genießen und unterwegs viel miteinander reden und lachen. Zurück in der Hütte haben wir noch ein Krimidinner gespielt und anschließend den Abend in der Gruppe gemütlich ausklingen lassen.

Am Sonntag hieß es dann schon wieder zusammenpacken und Abschied nehmen. Nach dem Frühstück traten wir die Heimreise an und kamen gegen 13:00 Uhr wieder in Lippertsreute an, womit ein gelungenes Wochenende zu Ende ging.

Vorstandschafft
KLJB Lippertsreute



Erstkommunion

Anlässlich der Erstkommunion unserer Kinder möchten wir uns von Herzen bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Walter, den Katechetinnen Frau Erdenberger und Frau Nutz sowie Frau Dannegger für die liebevolle Vorbereitung und Begleitung auf diesem wichtigen Weg. Ebenso danken wir allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben – sei es durch Organisation, Unterstützung oder ihr Mitwirken im Hintergrund. Von Herzen bedanken wir uns auch bei allen, die an unsere Kinder gedacht haben und ihnen mit guten Wünschen, Gebeten und Geschenken eine Freude bereitet haben. Dieser Tag wird uns und unseren Kindern noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Die Erstkommunionsfamilien: Wengle, Stengele, Aran, Kunle, Roth, Marschall, Grathwohl



Rückblick Frühlingsvorspiel



Beim diesjährigen Frühlingsvorspiel am 6. Mai 2026 in der Luibrechthalle Lippertsreute haben unsere jüngsten Musikanten gemeinsam mit ihren Ausbilder:innen wieder ein tolles und kurzweiliges Programm auf die Beine gestellt. Insgesamt 22 Zöglinge, 5 Blockflötengruppen sowie das Nachwuchsor-

chester haben den Abend musikalisch gestaltet und dem Publikum gezeigt, welche Fortschritte sie in den vergangenen Monaten in der Musikausbildung gemacht haben.

Musikverein »Harmonie« Lippertsreute





WIR BAUEN UNSERE NEUE HEIMAT





Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu unserem neuen Musik- und Dorfvereinsheim:
Wir haben ein eigenes Baugrundstück!

WIR BAUEN UNSERE NEUE HEIMAT
 Weitere Infos unter:
www.mvhl.de/vereinsheim/





2026 GEHT'S RUND



Sei immer auf dem neuesten Stand und folge uns auf:
 unserer **Homepage**, auf **Instagram**
 oder unserem **WhatsApp-Kanal**

Instagram



MVHARMONIELIPPERTSREUTE

Homepage



WWW.MVHL.DE/VEREINSHEIM

WhatsApp-Kanal



**Musikverein »Harmonie«
Lippertsreute**

WIR BAUEN UNSERE NEUE HEIMAT
 Weitere Infos unter:
www.mvhl.de/vereinsheim/





WIR BAUEN UNSERE NEUE HEIMAT

SPATENSTICH - 09. JUNI 2026

ES GEHT ENDLICH LOS!



Herzliche Einladung!
Sei dabei und feier mit uns



Wann: 09.06.2026 - 18 Uhr

Wer: Alle Interessierten und Freunde der »Harmonie«

Wo: Auf unserem Baugrundstück oberhalb der Luibrechthalle

Weitere Infos unter:
www.mvhl.de/vereinsheim/



Oberes und Mittleres Aachtal / Teil 1

Zur Urgeschichte der Aach:

Innerhalb von einer Million Jahren gab es in unserem Raum vier große Eiszeiten. Dazwischen lagen als Zwischeneiszeiten längere Pausen mit warmem Klima. Bei den Eiszeiten trat eine merkliche Senkung der Temperaturen ein. Der im Winter gefallene Schnee schmolz im Sommer nicht mehr ab. In den Alpen bildeten sich viermal immer größere Gletscher, die allmählich weit aus den Alpentälern ins Vorland hinaustraten. Die Eiszeiten werden nach den Flüssen des Alpenvorlandes bezeichnet: Günz – Mindel – Riß – Würm, womit jeweils auch die Ausdehnung des Gletschereises angedeutet wird.

Bei der letzten dieser Eiszeiten der Würmeiszeit, beginnend vor etwa 115 000 Jahren, bildeten sich wiederum große Gletscher, die vor ungefähr 20 000 Jahren ihre größte Ausdehnung hatten und als riesiger „Eiskuchen“ sich aus dem Alpentor bei Bregenz herauszwängte und eine Fläche von 7000 km², fast die Hälfte der Schweiz, hier das Alpenvorland bedeckte. Der Eisrand verlief ungefähr entlang einer Linie Schaffhausen – Engen – Stockach – Pfullendorf – Ostrach – Bad Waldsee – Leutkirch. Über 1000 m mächtig war das Eis am Alpenrand und über dem Salemertal hatte es noch eine Dicke von ca. 300 m, so dass lediglich der „Höchste“ aus dem Gletscher ragte.

Ein Temperaturumschwung vor etwa 18 000 Jahren führte zu einem allmählichen Abschmelzen des Eises. Die Gletscher zogen sich, zunächst etwas zögernd, dann aber immer rascher zurück, allerdings unterbrochen durch zeitweilige Stillstände und wieder kurzen Vorstößen. Vor etwa 17 000 Jahren verlief der Gletscherrand hier entlang einer Linie Stockach – Herdwangen – Aach-Linz – Pfullendorf. Davor bildete sich in der Mulde bei Ruhestetten vom Schmelzwasser ein großer Eisrandsee, der sich bis heute zu einem Moor gewandelt hat. Und so wie dann der Gletscher die Schwelle zum unteren Linzgau, also zum Salemertal freigab, strömte das Wasser dieses Eisrandsees so quasi in einer „Ur-Ache“ hier ins Tal, wobei das Schmelzwasser durch einen kleinen vorgebildeten Einschnitt, dem heutigen Aachtobel, seinen Weg fand. Da das Gefälle relativ stark war, gelang es dem Wasser den Tobel rasch „auszunagen“. Man rechnet, dass diese Ausgestaltung vor etwa 6000 Jahren vollendet war (aber natürlich noch weitergeht). Nachschub bekam das Wasser stets aus dem damaligen Eisrandsee und ersten Seitbächen rund um's heutige Herdwangen – Aach-Linz. Es floss aus dem See zunächst Richtung Großschönach zum heutigen Aachtobel (Linzer-Aach).

Vor etwa 16 000 Jahren verlief der Eisrand entlang einer Linie Heiligenberg – Frickingen – Lippertsreute, was bedeutete, dass sich davor wieder ein Randsee bildete, der Frickinger Eisrandsee, der ganz am Anfang seinen Überfluss über das Owinger- Billafingertal, ab Ernatsreute entlang der heutigen Landstrasse Ernatsreute – Owinger hatte.

Nach weiterem Eisrückgang folgte der Abfluss über eine Rinne deren Verlauf der heutigen Straße von Lippertsreute nach Überlingen nahm, bog aber nach weiterer Gletscherabschmelze bei der Füllenweid in Richtung Ottomühle (heute Deponie), zog dann weiter Richtung Deisendorf und mündete nach weiterer Kursänderung im Gebiet Nußdorf in den schon teilweise vom Eise befreiten Überlingersee

Inzwischen war das Eis bis in den Salemer Raum abgeschmolzen und der Frickinger Eisrandsee hatte seine größte Ausdehnung mit ca. 7 km in nord-südlicher Richtung und 3 km in Ost-

West Richtung erreicht.

Der Schmelzwasserspiegel stieg zeitweise bis auf die Höhe von 510 m NN an. Das entspricht etwa der Höhe Gailhöfe – Berghof – Löwen Altheim – Mühle Frickingen – altes E-Werk Leustetten.

Eine weitere Klimaerwärmung bewirkte, dass vor etwa 14 000 Jahren das Salemertal und weiter bis Feldkirch völlig vom Eise befreit war und das Wasser des Frickinger Stausees dann auf mehreren Wegen, Leopoldsberg / Killenweiher / Markdorfer Rinne in sein heutiges Mündungsgebiet der Aach bei Seefeld gelangte.

In den Landkarten unserer Gegend finden wir mehrere Bezeichnungen für ein und denselben Fluß: Linzer Aach, vom Ursprung bis zum Eintritt in das Aachtobel, Salemer Aach, Salemertal bis zur Einmündung der Deggenhauser Aach und Seefelder Aach bis zur Mündung in den Bodensee bei Seefeld. Linzer Aach ist wohl die älteste Bezeichnung. Schon die Kelten, die hier ab 800 v. Chr. siedelten (Schwedenschanze bei Frickingen, Lenensburg bei Kressbronn und die Grabhügelgruppe in den Wäldern bei Oberteuringen, Markdorf, Immenstaad, Hagnau, Untersiggingen und Hödingen) gebrauchten das Wort Linz, das auf das vorgermanische Wort „Liant“ zurückzuführen ist, was nass/sumpfig bedeutete. Auch bei den Römern taucht die Flussbezeichnung Linz auf und ein Stamm der Alemannen, der ab etwa 260 n. Chr. unsere Landschaft besiedelte wurde nach diesem gleichnamigen Fluss Linz „Lentienser“ genannt. Im Mittelalter wurde überwiegend der Begriff Aach/Aha verwendet, was „Wasser“ bedeutete. Hier ein paar Nennungen in Urkunden:

- flumen, quod vulgariter dicitur Ahe per terminus vilarum Mimminhuß in et Buggensegel vedelicet defluens (1256, Codes Salemitanus)
- fluvius dictus din Ahe fluens per monasterium Salem (1272)
- din Ach ze Uldingen (Fürstenbergisches Urkundenbuch)
- an der Aach 1503 Fuß

Die Aach gilt heute laut Auskunft des Seenforschungsinstitutes Langenargen als einer der saubersten Zuflüsse zum Bodensee, nicht zuletzt deshalb, weil alle Gemeinden und Industrieanlagen im Einzugsgebiet mit Kläranlagen ausgestattet sind. Entsprechend reichhaltig ist auch das Leben im Wasser. Hier tummeln sich Bachforellen, Äschen, Flusskrebse, ganz vereinzelt Döbel und Hasel und in größeren Mengen Elritzen, Groppen und Schmerlen. Aber auch die vielen Kleinlebewesen im Wasser wie z.B. Köcherfliegenlarve, Bachflohkrebs, Köcherfliegen, Steinfliegenlarven und Wasserflöhe zeigen an, dass die Aach von besonderer Wassergüte ist. Mehrere Fischereigesellschaften hegen und befischen die Aach und berichten allerdings übereinstimmend vom Rückgang aller eben beschriebenen Populationen.

Verlauf der Aach ab Frickingen bis Buggensegel

Die „eigentliche Aach“ verläuft von der Kläranlage Frickingen vorbei an Rickenbach und Schwandorf unter dem Schloss hindurch nach Mimmenhausen und durch den Ort nach Buggensegel, wo sie dann noch ein kurzes Stück im Stefansfelder Kanal weiterfließt und sich dann bei der Kläranlage Buggensegel mit der Deggenhauser Aach vereinigt als Seefelder Aach weiter Richtung Ahausen – Mühlhofen und Uldingen und bei Seefeld in den Bodensee mündet.

Vor dem großen Klosterbrand 1697 floss die Aach noch oberirdisch durch den Klosterbezirk. Dies führte immer wieder zu Überschwemmungen. So entschloss man sich beim Wiederaufbau des Klosters die Aach in Schranken zu weisen und führte sie unterirdisch durch den Klosterbezirk nur unterbro-

chen durch ein kleines offenes Stück, das als Pferdetränke und Wasserentnahmestelle zu eventueller Brandbekämpfung diente.

Etwa 200 m nördlich des Klosters errichtete man ein Stauwehr und dessen Überlauf wurde als sogenannter Stefansfelder Kanal (siehe Gewässerkarte) in Richtung Brücke am Ortseingang von Stefansfeld geleitet, wo er sich mit dem „Schwarzen Graben“ von der Frickinger Kläranlage/Sandfangbecken herkommend vereinigte. In der Gewässerkarte immer als Stefansfelder Kanal bezeichnet, fließt er westlich an Stefansfeld vorbei, dann durch den Ort Mimmenhausen, ebenfalls wie die „Originalaach“ Richtung Kläranlage Buggensegel und weiter wie oben beschrieben.

Auf der eben beschriebenen Strecke wird die Aach von zahlreichen größeren und kleineren Seitenbächen gespeist. Hier die größten: Herdenbach, Wäschbach und Furtbach vor dem Eintritt der Aach in den eigentlichen Tobel und zu dessen Ausgang fließt der Gaißbach von Ernatsreute herkommend beim Bruckfelder Steg in die Aach. Im Bereich Altheim – Frickingen wären der Erlengraben und der Aubach zu nennen und nördlich Stefansfeld ist es der Hangenbach. Schließlich ist es nordwestlich von Buggensegel noch der Weihergraben, der vom hinteren Killenweiher herkommt.

Die Wassermassen, die besonders bei Starkregen durch den engen Tobel rauschen, führen neben Schlamm / Hangrutsche auch relativ viel Sand / Molassefelsenabrieb mit sich, was bei den Orten Stefansfeld, Mimmenhausen und Buggensegel zu Problemen führt. Dort fließt die Aach mit relativ wenig Gefälle und schnell kommt es zu Ablagerungen und Überschwemmungen infolge des niederen Flussbettes und da in dem Gebiet ein hoher Grundwasserspiegel herrscht, kommt es in der Umgebung leicht zu Überschwemmungen, die jeweils nur langsam zurückgehen.

Mit zwei Maßnahmen wollte man dem entgegenwirken. Einmal mit dem Bau eines Staudamms im Aachtobel und zum anderen mit der Einrichtung eines Sandfangbeckens bei der Kläranlage Frickingen. Im Frühjahr 1967 begann man im Aachtobel mit dem Bau eines Erdstaudammes zwecks Schaffung eines Rückhaltebeckens zur Verhinderung obiger Probleme. Vorausgegangen waren jahrelange Verhandlungen und Beratungen sowie eingehende geologische Untersuchungen. Der Erdstaudamm wurde auf der Ostseite auf der Gemarkung Altheim und auf der Westseite auf der Gemarkungen Hohenbodman errichtet. Gewaltige Erdmassen mussten bewegt werden, was von drei riesigen amerikanischen Skarpfern mit je einem Eigengewicht von 13 Tonnen bewältigt wurde. Der Damm verbindet die beiden Höhenzüge des Tobels in 17 m Höhe über dem Flussbett mit einer Kronenlänge von 130 m und einer Sohlenbreite von 80 m. Der neue Weg über den Damm mit seiner Breite von 4 m wird künftig die kürzeste Verbindung zwischen Hohenbodman und Altheim sein. Das Rückhaltebecken, das an der Nordseite des Damms gebaut wird, umfasst einen Stauraum von 1,15 Millionen Kubikmeter. Auf der Dammkrone befindet sich ein Schacht, der mit dem Durchlaßrohr verbunden ist. Bei normaler Wasserführung bleibt es ganz geöffnet. Sobald die Wasserführung steigt, bei Unwetter oder Regenperioden, schließt sich das Rohr automatisch und die ungeheuren Wassermassen werden im Staubecken zurückgehalten.

Die zweite Maßnahme gegen das oben beschriebene Problem war der Bau eines Sandfangbeckens im Bereich der Fri-

ckinger Kläranlage. Ende der 1980-er Jahre wurde dort das Flussbett etwas verbreitert und ein Stauwehr mittels einer Falle errichtet. So verlangsamte sich der Wasserlauf wesentlich und die mitgeführten Sande konnten sich absetzen. Von Zeit zu Zeit wurden die Ablagerungen ausgeräumt. Das Projekt wurde aber später still gelegt.

Fischtreppen

Die eben beschriebene bauliche Maßnahme brachte es mit sich, dass das angestaute Wasser nur über einen meterhohen Absturz weiterfließen konnte, der von den Fischen auf ihrer Wanderung flußaufwärts, z. B. zum Laichen, nicht mehr überwunden werden konnte. Man riß die Staumauer ein und verflachte den Ablauf treppenartig mittels großer Steinblöcke und die Fische konnten sich so problemlos „hochschnellen“. Eine ebensolche Fischtreppe wurde 1980 oberhalb der Säge- und Getreidemühle gebaut. Etwa 200 m nördlich der Mühlen wurde eine Staumauer gebaut, um das Aachwasser in einen Kanal zu leiten wo am Ende eine Turbine betrieben wurde, dass nicht benötigte Wasser floss über einen „Wasserfall“ in der Aach weiter. Auch diese Staumauer wurde durch eine „Fischtreppe“ ersetzt, zumal die Mühlen ihren Betrieb einstellten und die im Kanal involvierten Fischteiche durch Rohre mit Wasser versorgt wurden.

(Fortsetzung folgt) Hermann Keller

kljb.lippertsreute@web.de



 **Sa. 04.07.2026**

 **10:00 Uhr**

 **Luibrechthalle Lippertsreute**

11-Meter Turnier

Für Verpflegung ist ausreichend gesorgt!

 **mind. 4 Personen/Team**

Anmeldeschluss 27.06



KLJB

Katholische
Landjugendbewegung
Diözesanverband Freiburg
Lippertsreute

Die lustige Stadtrallye

PRIMO-KIDS

Seit Wochen haben die Kinder an ihren tollen Fahrzeugen gebastelt und geschraubt, mit denen sie heute an den Start gehen.

- A Wie nennt man den rasanten Wettbewerb? Trag die gesuchten Buchstaben in das Lösungsgitter ein! Manche fliegen frei herum, andere musst du anhand der Bilder erraten. Dabei verrät dir die schwarz hinterlegte Zahl die Position des Buchstabens im gesuchten Wort, die weiß hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.
- B Zwei Kinder unterhalten sich über die Fahrzeuge. Was sagen sie? Lös das Bilderrätsel!
- C Vier Freunde haben eine Wette abgeschlossen, wer von ihnen beim Rennen der Schnellste ist. Sie treten in einer Badewanne, einem Frosch, einer Burg und einem Helm gegeneinander an. Die Badewanne fährt hinter dem Frosch und der Burg ins Ziel. Der Frosch ist zwar langsamer als die Burg, erreicht jedoch vor dem Helm die Ziellinie. Wer ist der schnellste?



LÖSUNGEN „DIE LUSTIGE STADTRALLYE“:

- A Seifenkistenrennen (Schuh, Fisch, Torte, Helm, Zaun, Hund, Ente, Geige, Frosch, Junge/Kind)
 B „Das Klavier ist toll!“ – „Mir gefällt die Geige besser.“ (Maus, Klee, vier, Kiste, Ball, Birne, Zeit, Biene, Geist, Bett, Ei)
 C Die Badewanne kann es nicht sein, sie ist langsamer als Frosch und Burg. Der Frosch ist nicht so schnell wie die Burg. Der Helm kann es auch nicht sein, denn der Frosch ist schneller als er. Da aber niemand schneller ist als die Burg, gewinnt ihr Fahrer die Wette.

Erdbeer-Giotto-Torte

ZUTATEN

Zutaten Nussboden:

6 Eier (getrennt)
200 g Zucker
6 EL starker, abgekühlter Kaffee
180 g Mehl
120 g gemahlene Haselnüsse
½ Päckchen Backpulver

Zutaten Giottocreme:

500 g Mascarpone
250 g Quark
3 EL Puderzucker
27 Giotto (oder mehr)
500 ml Sahne
2 Päckchen Sahnesteif
Erdbeeren

ZUBEREITUNG

1. Backofen auf 170 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Springform (ca. 26cm) mit Backpapier auslegen und einfetten.
2. Eier trennen, Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen. Eigelb mit dem Zucker sehr schaumig rühren. Kaffee unterrühren.
3. Mehl, Nüsse und Backpulver vermischen und unter die Eigelbmasse heben.
4. Zum Schluss den Eischnee vorsichtig unterheben.
5. Teig in die vorbereitete Springform füllen und ca. 30 Minuten backen – Stäbchenprobe machen
6. Boden vollständig auskühlen lassen. Danach den Boden einmal durchschneiden. Den unteren Boden optional dünn mit Erdbeermarmelade bestreichen.
7. Mascarpone, Quark und Puderzucker glatt rühren.
8. Giotto mit einer Gabel grob zerdrücken und unter die Creme mischen.
9. Sahne mit Sahnesteif steif schlagen und vorsichtig unter die Giottocreme unterheben, bis eine luftige Creme entsteht.
10. Einen Tortenring um den Boden legen.
11. Erdbeeren waschen, halbieren und am Rand des Tortenringes aufstellen. Ansonsten auch gerne unten auf den Boden legen.
12. Einen Teil der Creme auf den unteren Boden streichen und den zweiten Boden auflegen. Darauf dann die restliche Creme verstreichen.
13. Nach Wunsch mit Erdbeeren und Giotto dekorieren.

Guten Appetit
SONJA STAROSTA

Kaffeenachmittag mit Vortrag

Der VdK Ortsverband Owingen lädt auf **Dienstag, den 16. Juni 2026** zu einem Kaffeenachmittag ein, mit einem Vortrag zum Thema *Schwerbehindertenausweis*.
Frau Loy vom Landratsamt Bodenseekreis wird uns in einem Vortrag über die Voraussetzungen zum Erhalt eines Ausweises, wie er beantragt wird und welche Vorteile er im täglichen Leben bietet, informieren.
Ort der Veranstaltung ist die Gaststätte „Aubach“ in Frickingen.
Beginn ist um 14:30 Uhr
Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des VdK Ortsverbandes Owingen.
Zur besseren Disposition der Gaststätte wird um **Anmeldung bis zum 12. Juni 2026** gebeten unter Tel. 07551-831139 oder Email rolandgaus@gmx.de
über eine rege Beteiligung würde sich die Vorstandschaft sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Roland Gaus (1. Vorstand)

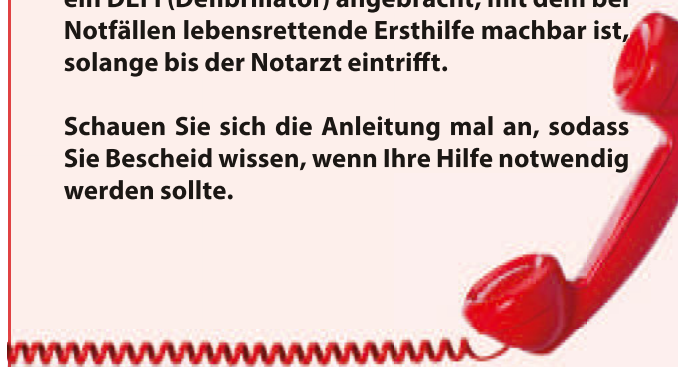
Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Notdienst: siehe Hallo-Ü
die bundesweite Nummer für den Bereitschaftsdienst / Notdienst 116117

In lebensbedrohlichen Fällen rufen Sie bitte den Rettungsdienst oder Notarzt unter der Notrufnummer 112

An der Luibrechthalle ist bei der Eingangstüre ein DEFI (Defibrillator) angebracht, mit dem bei Notfällen lebensrettende Ersthilfe machbar ist, solange bis der Notarzt eintrifft.

Schauen Sie sich die Anleitung mal an, sodass Sie Bescheid wissen, wenn Ihre Hilfe notwendig werden sollte.



Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir möchten Euch zu einem Ausflug an den Mindelsee einladen. Kai-Steffen Frank, Leiter Bereich Schutzgebietsbetreuung für den Mindelsee, wohnhaft in Baufnang, hat uns angeboten, mit uns eine Führung zum Mindelsee zu machen und das moderne Naturschutzzentrum zu besichtigen.

Eingebettet in die hügelige, eiszeitlich geprägte Bodensee-Landschaft liegt der Mindelsee auf dem Höhenrücken Bodanrück zwischen Untersee und Überlinger See. Dem BUND Baden-Württemberg ist es durch sein gutes Pflegekonzept gelungen, zahlreiche Feuchtwiesen und Weiden zu bewahren. Hiervon profitieren das Zyperngras, etwa 20 Orchideenarten, Sumpfschrecke, Adonislibelle, Laubfrosch, einige Fledermausarten oder der Biber. Die Naturoase Mindelsee ist auch ein bedeutendes Vogelgebiet und nach der FFH-Richtlinie geschützt. Es gehört zum europaweiten Natura 2000-Netzwerk. Der Mindelsee ist seit 1976 ein anerkanntes Gebiet zum Schutz für Wat- und Wasservögel.

Die Führung dauert ungefähr 1- 2 Stunden, Herr Frank richtet sich ganz nach unseren Wünschen. Anschließend genießen wir Kaffee und Kuchen im Cafe-Mindelsee.

Wohin: Naturschutzzentrum Mindelsee, Möggingen

Wann: Dienstag, 30. Juni 2026

Treffpunkt: Parkplatz Lippertsreute (Ortsende Richtung Ernatsreute)

Abfahrt: 13:00 Uhr

Anmeldeschluß: Sonntag, 21. Juni 2026

Wo: Anneliese Keller, Tel.: 07553-6142 oder Klothilde Keßler, Tel.: 07553-8808

Wir werden Fahrgemeinschaften bilden.

Team Seniorenwerk

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Juni 2026

Di. 02. Juni	18:00	Maria im Stein: Rosenkranz
Di. 02. Juni	18:30	Maria im Stein: Hl. Messe
So. 07. Juni	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di. 09. Juni	18:00	Rosenkranz
Di. 09. Juni	18:30	Hl. Messe
Sa. 13. Juni	18:30	Vorabendmesse
Di. 16. Juni	18:00	Rosenkranz
Di. 16. Juni	18:30	Hl. Messe
So. 21. Juni	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di. 23. Juni	18:00	Rosenkranz
Di. 23. Juni	18:30	Hl. Messe
Sa. 27. Juni	18:30	Vorabendmesse
Di. 30. Juni	18:00	Rosenkranz
Di. 30. Juni	18:30	Hl. Messe

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im Juni 2026

So. 07. Juni	09:30	Gottesdienst, Johanneskirche Heiligenberg
So. 14. Juni	09:30	Gottesdienst, Betsaal Schloss Salem
So. 21. Juni	09:30	Gottesdienst, evang. Gemeindezentrum Salem
Sa. 27. Juni	14:00	Gottesdienst mit Erinnerung an Verstorbene, Andachtsplatz Elisenruhe Heiligenberg
So. 28. Juni	09:30	Gottesdienst, evang. Gemeindezentrum Salem

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 348 Juli 2026, ist der 15. Juni 2026

Redaktionsteam

Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Primo Verlag (Kinderseite)
Dieter Widmann (Internet).

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte:

blaettle@lippertsreute.de

Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden.

Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluß zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: <http://www.lippertsreute.de>



Die aktuellen Vereinstermine für Juni 2026

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	01.	Juni		kein Sport (Pfingstferien) dafür Radtour 19:00 Uhr Parkplatz Richtung Owingen
Mo.	08.	Juni	19:30 Uhr	Sport in Lipp/Luibrechthalle
Mo.	15.	Juni	19:30 Uhr	Sport in Lipp/Luibrechthalle
Mo.	22.	Juni	19:30 Uhr	Sport in Lipp/Luibrechthalle
Mo.	29.	Juni	19:30 Uhr	Sport in Lipp/Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute

*** bitte WhatsApp beachten**

Seniorenturnen Lippertsreute

Do.	04.	Juni		kein Sport (Fronleichnam)
Do.	11.	Juni	9:15 Uhr	Sport in Lipp/Luibrechthalle
Do.	18.	Juni	9:15 Uhr	Sport in Lipp/Luibrechthalle
Do.	25.	Juni	9:15 Uhr	Sport in Lipp/Luibrechthalle

Seniorenwerk Lippertsreute

Di.	30.	Juni		Ausflug Mindelsee
			13:00 Uhr	Treffpunkt Parkplatz Lippertsreute

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Do.	04.	Juni	19:00- 21:00 Uhr	Bewirtung Mantelhafenkonzert
So.	07.	Juni	11:00- 14:00 Uhr	Gassenfest/Weildorf/Musikkapelle
Do.	11.	Juni	19:00- 21:00 Uhr	Bewirtung Mantelhafenkonzert
Fr.	12.	Juni	19:00- 20:00 Uhr	Rathausplatzkonzert/Salem/Juka
Do.	18.	Juni	19:00- 21:00 Uhr	Bewirtung Mantelhafenkonzert
Sa.	20.	Juni	20:00- 23:00 Uhr	Gässelefest/Beuren/Musikkapelle
Do.	25.	Juni	19:00- 21:00 Uhr	Bewirtung Mantelhafenkonzert
So.	28.	Juni		Sommerfest Deisendorf/Frühshoppen nach MV Ahausen spielt Juka
Mo.	29.	Juni		Sommerfest Deisendorf/Feierabendhock/Musikkapelle

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	08.	Juni	19:30 Uhr	nichtöffentliche Sitzung des Ortschaftsrats
Mo.	08.	Juni	20:00 Uhr	öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge, bzw. Anmeldung für Beiträge)

Mo.	15.	Juni	18:30 Uhr	Sitzung für die Juli-Ausgabe des Blättle
-----	-----	------	-----------	--

VDK Ortsverband Owingen u Lippertsreute

Die.	16.	Juni	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag mit Vortrag/Aubach in Frickingen
------	-----	------	-----------	---

KLJB Lippertsreute

Regelmäßige Treffen immer dienstags ab 19:30 Uhr in den KLJB – Räumen

Terminübersicht Juni 2026

1	Mo				Biomüll
	Mo	19:00	Turnerfrauen: Radtour Treffpunkt Parplatz Ortsausgang		
2	Di		Hopser: WhatsApp beachten		
3	Mi				
4	Do		Fronleichnam		
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung Mantelhafenkonzert		
5	Fr				gelber Sack !
6	Sa				
7	So	11:00	Harmonie: Gassenfest Weildorf/Musikkapelle		
8	Mo				Biomüll und Restmüll 2 und 4 wöchig
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle		
8	Mo	19:30	Nichtöffentliche Sitzung des Ortschaftsrats		
	Mo	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats		
9	Di	18:00	Harmonie: Spatenstich "Neue Heimat"		
	Di		Hopser: WhatsApp beachten		
10	Mi				
11	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle		
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung Mantelhafenkonzert		
12	Fr	19:00	Harmonie: Rathausplatzkonzert Salem/Juka		
13	Sa				
14	So				
15	Mo				Biomüll
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung		
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle		
16	Di	14:30	VdK: Kaffeemittag mit Vortrag Gaststätte "Aubach", in Frickingen		
	Di		Hopser: WhatsApp beachten		
17	Mi				
18	Do				gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle		
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung Mantelhafenkonzert		
19	Fr				
20	Sa	20:00	Harmonie: Gässelefest Beuren/Musikkapelle		
21	So				
22	Mo				Biomüll und Restmüll
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle		
23	Di		Hopser: WhatsApp beachten		
24	Mi				
25	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle		
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung Mantelhafenkonzert		
26	Fr				Papier, Pappe, Kartonagen
27	Sa				
28	So		Sommerfest in Deisendorf		
29	Mo				Biomüll
	Mo		Sommerfest in Deisendorf		
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle		
30	Di		Hopser: WhatsApp beachten		